

SEPTEMBER – NOVEMBER 2018

St. Marien

GEMEINDEBRIEF Bezirk St. Marienkirche | Albert-Schweitzer-Haus

www.marien-minden.de



Zwischen Fest und Widerstand

Kirchenmusik führt außergewöhnliche Werke auf

Foto: Ingo Prieß

So., 16. September
Fest 60 Jahre ASH
(Infos S. 3 und S. 16)

„Gott hat alles schön gemacht ...“

... zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.“ (Prediger 3,11)

Der Monatsspruch für den September steht in dem Buch des Predigers, das Kapitel beginnt mit den berühmten Worten: „**Alles hat seine Zeit.**“ Alles hat seine Zeit, auch unser Anfangen und unser Beenden. Wir nehmen im September gleich von vier Menschen Abschied, die in unterschiedlicher Weise und unterschiedlich lange einen Weg in unserer Gemeinde mit uns gegangen sind: Christel Windmeier hat jahrelang die Marienkirche mit Blumen geschmückt, Gabi Frenzel hat über Jahrzehnte als Küsterin auf unsere Kirche aufgepasst und die Gottesdienste begleitet, Gabi Haider war fast ebenso lange Zeit in unserem Gemeindebüro Ansprechpartnerin für die Gemeindeglieder, Karin Daniel hat über anderthalb Jahre den pastoralen Dienst in unserem Gemeindebezirk mitgetragen.

Wir verbinden mit diesen vier Personen viele schöne Erfahrungen, Momente der „**Ewigkeit**“, sei es bei besonderen Gottesdiensten oder Konzerten, sei es bei Festen, oder im einfachen Gespräch von Angesicht zu Angesicht. Dafür sind wir dankbar. Natürlich gibt es auch Dinge, die nicht vollendet werden konnten, die misslungen oder die wir nicht begreifen können. Das tut dann weh, „**dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch**

Ende.“ In diesen Momenten kann es helfen, sich drei Dinge vor Augen zu halten:

- „**Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit**“: Alles, was geschieht, ist kein Zufall, sondern steht in Gottes Plan. Und wenn wir es jetzt nicht begreifen, dann können wir Gott bitten, dass er uns seinen Plan – wenigstens teilweise - enthüllt. Meine Erfahrung ist, dass Gott unsere Bitte auf seine Weise erhört.
- Gott hat „**alles schön**“ gemacht: Gott hat auch uns, einen jeden von uns schön gemacht und sich für einen jeden von uns Mühe gegeben. Jeder von uns ist ein Wunderwerk seiner Schöpfung. Wenn wir nur auf die ganz kleinen Wunder achten, dann wird uns jeder Tag zum Geschenk.
- „**Zu seiner Zeit**“: Dadurch, dass Zeit vergeht und dass Dinge ein Ende finden, sind wir überhaupt lebendig und kann sich unser Leben erneuern. Wir wissen nicht, was Gott mit einem jeden von uns vorhat. Aber dass er mit uns durch unsere Zeit geht und uns in seine Ewigkeit führt, das ist Grund unseres Glaubens.

In diesem Wissen sollten wir uns nicht aus den Augen verlieren, sondern gemeinsam uns Ihm anvertrauen.

Manuel Schilling

Inhaltsverzeichnis

ANDACHT Seite 2
Manuel Schilling: „Gott hat alles schön gemacht ...“

AKTUELL Seite 3
Pfarrer Andrés Lopez stellt sich vor
60 Jahre Albert-Schweitzer-Haus – Wir feiern weiter!

THEMA: Zwischen Fest und Widerstand Seiten 4-6

- Musik verbindet Gotteslob und Solidarität
Von Manuel Schilling
- Widerstand mit Musik: Kinderoper „Brundibar“
Mitreißender Glanz: „Lobgesang“ von Mendelssohn
- Warum ich mitsinge: H. Buchholz und W. Müller

KIRCHENMUSIK Seite 6
„Klezmer Bridges“: Giora Feidman gastiert in St. Marien

KREUZ & QUER Seite 7
Wir sammeln Geschichten über den Marienkirchturm

GOTTESDIENSTE..... Seiten 8-9
Sommerkirche 2018: Die sieben Bitten des Vater Unser

Impressum Seite 10

FRAUENHILFE..... Seite 11

AUS DEM GEMEINDEBEZIRK Seiten 12-13
Gabi Frenzel und Gabi Haider gehen in den Ruhestand

WIR LADEN EIN / ADRESSEN..... Seite 15

60 JAHRE ALBERT-SCHWEITZER-HAUS Seite 16
Das Festprogramm für den 16. September 2018

Kulturabend „Bühne frei! - 2“

10. November um 19.00 Uhr im ASH

Nach dem Erfolg des letzten Jahres gibt auch in diesem November der Förderverein „Haus für Alle“ im Albert-Schweitzer-Haus die Bühne frei. Am Samstag, den 10.11. um 19 Uhr feiern wir den Kulturabend „Bühne frei! - 2“.

„Bühne frei! - 2“ funktioniert nach einem einfachen doppelten Prinzip: freie Bühne, freier Eintritt. Jeder kann kommen und zuschauen. Jeder kann etwas zeigen. Keiner weiß, was passiert. Das Publikum muss nehmen, was kommt. Der Künstler kann keinen Dank erwarten. Wenn's nicht gefällt, wird er es schon merken. Wenn's spitze ist, wackelt die Bude. Am Ende wird per Beifall der Künstler des Abends bestimmt.

Erlaubt ist jede künstlerische Leistung im weitesten Sinne: ein Kuchen für das Büffet, eine Akrobatiknummer, ein Kurzfilm aus dem Urlaub, ein Kinderlied auf der Geige ... Künstler jeden Alters melden sich bis 15 Minuten vor Beginn des Abends bei der Jury. Die Reihenfolge wird per Los bestimmt.

Für Getränke sorgt der Förderverein „Haus für Alle“. Um viele kleine Beiträge für das Büffet werden die Besucher gebeten. Eine Kollekte am Ausgang für die Arbeit von „Haus für Alle“ ist gern gesehen.



Foto: Prieß

Von Chile über Halle nach Minden

Pfarrer Andrés Lopez stellt sich vor



Foto: privat

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Andrés López und ab August 2018 werde ich als Pfarrer im Probedienst im Kirchenkreis Minden und im Bezirk Marienkirche/Albert-Schweitzer-Haus arbeiten. Ich bin verheiratet mit Elisabeth Wenz und wir haben eine kleine Tochter namens Leonore. Wie mein Name vermuten lässt, komme ich nicht aus Deutschland. Ich komme ursprünglich aus Santiago de Chile.

Nach einem Studium (Bachelor) der Theologie in Sao Leopoldo (Brasilien) kam ich nach Deutschland. Hier studierte ich von 2007 bis 2012 ebenfalls Evangelische Theologie (Leipzig, Göttingen und Rostock) und von August 2016 bis Juli 2018 arbeitete ich in Halle/Saale als Pfarrer im Sonderdienst der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Zurzeit bin ich auch Doktorand der Theologischen Fakultät der Universität Halle.

Mein erstes Pfarramt übernahm ich aber nicht in Deutschland, sondern im Süden Chiles. Nach dem bestandenen Diplom an der Uni Rostock Ende 2012 kehrte ich nach Chile zurück. Dort absolvierte ich das Vikariat und übernahm das Pfarramt in der deutsch-chile-

nischen Luthergemeinde zu Concepcion bis Anfang 2016. Die Akzente meines theologischen Profils richten sich aus an der Frage, wie Gottes Wort in der Kirche mich persönlich trifft und mein Leben verändert. Als evangelischer Pfarrer setze ich mich auch gerne mit der Frage nach der reformatorischen Identität lutherischer

Prägung auseinander, mit dem, was uns evangelisch macht und wie wir uns als evangelische Christen heutzutage wahrnehmen.

Im reformatorischen Sinne möchte ich die Bibel sowohl offen als auch kritisch und andachtsvoll lesen, damit wir ihre Botschaft(en) im Rahmen unserer konkreten Existenz auslegen können. Dafür möchte ich mit einem neuen Bibelgesprächskreis anfangen.

Selbstverständlich stehe ich zur Verfügung für persönliche, familiäre und seelsorgerliche Gespräche. Besonders wichtig sind für mich die Arbeit, der Kontakt und das Zusammensein mit Senioren bzw. Seniorenkreisen. Ich bin auch sehr gerne zu Fuß unterwegs in der Natur. Vielleicht nutzen wir die fantastische Umgebung von Minden für Andachten oder Gespräche. Ebenso hoffe ich von dem zu lernen, was in der Kirchengemeinde und von jedem von Ihnen zu erleben ist.

Herzliche Grüße von mir, Elisabeth und unserer kleinen Leonore, Andrés Lopez

60 Jahre Albert-Schweitzer-Haus – Wir feiern weiter!

Das Jubiläumsprogramm „60 Jahre ASH“ erreicht seinen Höhepunkt mit dem Festwochenende am 15. und 16. September! Hier alle Termine im September:

- **Erzählcafé, Mittwoch, 5. September, 15 bis 17 Uhr:** Gemeindeglieder aus der Nordstadt erinnern sich an den Alltag in den 1950er und -60er Jahren: Was war los im neuen Gemeindehaus? Wie lebte und arbeitete man damals? Wo kaufte man ein? Wo konnte man sich vergnügen? Die Frauenhilfe am Albert-Schweitzer-Haus lädt Alt und Jung zu einem spannenden Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

- **Vortrag zu Albert Schweitzer, Freitag, 7. September, 20 Uhr:** Günther Röchter aus Hessisch-Oldendorf spricht über das Leben des Friedensnobelpreisträgers Albert Schweitzer als Theologe, Arzt, Philosoph und Musiker.

- **Konzert der Green Cabbage Jazz Combo, Samstag, 8. September, 20 Uhr:** Im ASH hatten sie am 14. Februar 2015 ihren ersten Live-Auftritt und kehren zum Jubiläum dankbar zurück: Die fünf Jungs verstehen ihr Handwerk und unterhalten mit süffisantem Entertainment und gradlinigem Jazz eigener Arrangements. Green Cabbage Jazz Combo sind: Matze Lehmann (Klavier), Robert Lepsien (Bass), Marc Stanesby (Gitarre, Gesang), Mario Scholz (Schlagzeug) und Uli Hempfen (Posaune).

- **Nordstadtolympiade, Samstag, 15. September, ab 14 Uhr** auf dem Bierpohl-Sportplatz: Ob Gummistiefel-Weitwurf, Torwand, Bogenschießen, Volleyball oder Fußballgolf: Die Disziplinen der Nordstadt-Olympiade versprechen Spaß und Unterhaltung. Der Verein Sport- und Freizeitzentrum Nordstadt und der Gemeindebezirk laden gemeinsam ein.

- **Gemeinde- und Stadtteilst, Sonntag, 16. September, ab 10 Uhr:** Wir beginnen mit einem Festgottesdienst, ab 11.30 Uhr schließt sich ein buntes Treiben im und um das Albert-Schweitzer-Haus an, unter anderem Aktionen für Kinder und mehrere kulturelle Höhepunkte. Essen und Trinken gibt's natürlich auch. Offenes Singen und Andacht beschließen um 16.30 Uhr den Festtag. **Das ausführliche Programm finden Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs.**



Foto: privat

Musik verbindet Gotteslob und Solidarität

Aufführungen in der Marienkirche setzen auch gesellschaftliche Zeichen



In diesem Herbst werden zwei musikalische Werke in der Marienkirche aufgeführt, die unterschiedlicher nicht sein können. Am 7. Oktober erklingt der „Lobgesang“ von Felix Mendelssohn Bartholdy und am 11. November die Kinderoper „Brundibar“ des tschechischen Komponisten Hans Krasa. Wer beides nicht kennt: Der „Lobgesang“ ist romantische Festmusik vom Feinsten, ein echter Ausgehtermin im Anzug. „Brundibar“ ist Musik aus der Zeit der NS-Herrschaft und wurde von Kindern im KZ Theresienstadt aufgeführt.

Was haben diese Werke miteinander zu tun? Und was mit der Marienkirche? Der „Lobgesang“ ist im Werkverzeichnis Mendelssohns unter der Sparte „Symphonien“ eingetragen, „Brundibar“ ist eine Oper. Beim „Lobgesang“ wird mehr als die Hälfte der Komposition vom Chor bestritten, der Biberverse singt, vom Orchester begleitet. Mendelssohn selbst hat den „Lobgesang“ als eine „Symphonie-Kantate“ bezeichnet. Man kann ihn also in einer Kirche aufführen. Genauso oft erklingt er aber auch im Konzertsaal.

Was haben beide Werke mit uns heute zu tun? „Brundibar“ wurde vor genau 80 Jahren komponiert, im Jahr der sogenannten Reichsprogromnacht, und im Gedenken daran singt es unsere Chorschule am 11. November. „Brundibar“ erzählt die Geschichte von hungernden Kindern, die zusammen den gemeinen Leierkastenmann Brundibar aus ihrer Stadt vertreiben – für die Kinder und Musiker in Theresienstadt wurde diese Oper zum Hoffnungszeichen für die Befreiung von der Tyrannei Hitlers und seiner Schergen.

Komponisten mit Wurzeln im Judentum

Der „Lobgesang“ wurde im Jahr 1840 zur 400-jährigen Erfindung der Buchdruckkunst in Leipzig aufgeführt. In ihm drückt sich die Freude aus über die allgemeine Teilhabe der Bevölkerung an Bildungschancen, eine selbstbewusste evangelische Religiosität in Übereinstimmung mit der Aufklärung, sowie die Hoffnung auf die Entwicklung der Menschheit dank der neuen technischen Möglichkeiten. Naiv, könnte man meinen. Sind das unsere Themen: künstlerischer Widerstand gegen eine Diktatur, Freude am modernen Fortschritt? Nun, beginnen wir mit den Schöpfern beider Werke: es sind beides europäische Juden gewesen. Ihr religiöser Wurzelgrund ist das Judentum, und dessen Fundament wiederum das Alte Testament. Drei wichtige Dinge berichtet das Alte Testament über die Musik.

- Zum einen singt Miriam, die Schwester des Mose, am Ufer des Schilfmeeres angesichts der ertrunkenen Elitesoldaten Ägyptens zusammen mit den geretteten Flüchtlingen ihr Lied: „**Ich will dem HERRN singen, denn er ist hoch erhaben; Ross und Reiter stürzte er ins Meer.**“ Dieses Lied ist das erste Lied und Keimzelle aller anderen Lieder in der Bibel. Es singt von der Solidarität Gottes mit den Unterdrückten und von deren Befreiung.
- Der Prophet Jesaja erzählt davon, dass am Ende aller Zeiten sich alle Völker zum Fest auf dem Zionsberg versammeln und singen werden. Die Erinnerung an die Rettung der Unterdrückten wird also in die

Versöhnung aller Menschen auf Erden münden.

- Und dazwischen soll Israel in seinen Gottesdiensten das Lob anstimmen, das zu Beginn des „Lobgesangs“ von Mendelssohn der Chor singt: „**Alles, was Odem hat, lobe den HERRN**“ aus Psalm 150.

Zeichen für Schutz von Minderheiten

Wenn Menschen Gott mit Musik loben, dann lassen sie für einen kurzen Moment das Glück vorweg aufstrahlen, das am Ende die gesamte Schöpfung umgreift. Und sie erinnern an die Solidarität, die wir allen entrechteten Menschen schuldig sind, weil Gott sich mit ihnen solidarisch erklärt hat. Jesus hat das auch so gesehen. Auch die Apostel und die Urkirche. Dann sollten wir es doch wohl nicht anders machen. Und gerade heute ist unser Singen gefordert. Wenn unsere Jugendlichen „Brundibar“ singen, dann setzen sie ein Zeichen für den Schutz von Minderheiten in einem Land, das in populistischen Fremdenhass abzugleiten droht. Und wenn die Erwachsenen „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn“ singen, dann erklären sie sich in dem Moment mitverantwortlich für eine nachhaltige Lebensweise auf unserem Planeten, auf dem auch in zukünftigen Zeiten alles Lebendige, alle Pflanzen und Tiere, versöhnt mit dem Menschen, atmen und Gott loben soll.

Manuel Schilling

Widerstand mit Musik: Die Kinderoper Brundibar

Die Kinderoper Brundibar hat den Kindern des KZ Theresienstadt die Möglichkeit gegeben, ihre traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten und über den Schrecken hinweg auf den Grundsatz zu hoffen: „Ihr müsst auf Freundschaft bauen!“ Sie wurde vom tschechischen Komponisten Hans Krasa 1938 für die Kinder des jüdischen Waisenhauses in Prag komponiert. Nach dem Einmarsch der deutschen Armee in Prag wurde fast die gesamte jüdische Bevölkerung in Konzentrationslager verschleppt, so auch Krasa 1942. In Theresienstadt (Teresin) komponierte er anhand des Klavierauszuges die gesamte Oper noch einmal neu. Insgesamt 55mal wurde das Werk dann bis 1944 in Teresin aufgeführt. Die Darstellerin der weiblichen Hauptrolle und einige andere Kinder überlebten auf diese Weise das Grauen der Vernichtung. Der Charakter der Oper richtet sich nach den Möglichkeiten, die Krasa in Teresin vorfand. Eine Kinderchorgruppe von musikalisch gut ausgebildeten Kindern wurde begleitet durch eine Gruppe professioneller Orchestermusiker. Krasa wurde 1944 in Auschwitz ermordet. Die Oper wurde nach dem Krieg wiederentdeckt und inzwischen weltweit aufgeführt.

Die Geschichte der Oper handelt von Pepicek und Aninka, zwei Geschwisterkindern. Ihre Mutter ist krank und soll, so sagt der Arzt, Milch bekommen - dann würde sie bald gesund. Die beiden Kinder laufen auf den Markt. Um Geld für die Milch zu bekommen, fangen sie zu singen an. Das ruft Brundibar, den Leierkastenmann, auf den Plan. Er vertreibt die beiden aus der Stadt mit der Begründung, dass nur er gute Musik machen kann und niemand anderes, schon gar keine Kinder, das Recht hat, hier zu spielen oder zu singen. Enttäuscht ziehen sich die Kinder zurück. Doch sie bekommen Hilfe von den Vögeln, Katzen und Hunden. Gemeinsam vertreiben sie den Leierkastenmann aus der Stadt. Der Plan gelingt, die Mutter bekommt ihre Milch und die Kinder werden in der Überzeugung gestärkt: Es lohnt sich, gegen das Böse einen Pakt zu schließen und gegen die Willkür und Selbstsucht der Macht auf Freundschaft und Vertrauen zu setzen.

Frieder Küppers

Sonntag, 11. November, 16 und 18 Uhr, St. Marienkirche

Kinderoper „Brundibar“ von Hans Krasa

Chorschule St. Marien, Leitung: Anna Somogyi

Eintritt: 10 Euro (ermäßigt 5 Euro).



Plakat für Aufführungen von „Brundibar“ in Theresienstadt 1944. Der Zeichner ist unbekannt. Quelle [wikimedia-commons/Yale Repertory Theatre](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Brundibar.jpg)

Mitreibend: „Lobgesang“ von Felix Mendelssohn



Titelblatt der Partitur des „Lobgesang“ von 1841. Quelle: [Archiv Mendelssohn-Haus Leipzig](https://www.mendelssohnhaus-leipzig.de/)

Der „Lobgesang“ ist neben den Oratorien „Paulus“ und „Elias“ das gewaltigste Werk für Chor und Orchester, das Mendelssohn komponiert hat. Es wurde am 25. Juni 1840 in der Leipziger Thomaskirche zur 400-Jahr-Feier der Entwicklung der Buchdruckkunst uraufgeführt. Der „Lobgesang“ hatte sofort großen Erfolg und wurde in Europa an zahlreichen Orten wiederholt.

Später verblasste sein Glanz, und erst allmählich gewinnt das Werk nach dem Zweiten Weltkrieg wieder an Popularität – ohne es jedoch mit den anderen Symphonien oder Oratorien Mendelssohns aufnehmen zu können. Das liegt gewiss

auch an seiner besonderen Form. Was ist nun der „Lobgesang“? Eine Symphonie, also ein Orchesterstück, ein Oratorium für Chor mit Orchesterbegleitung, eine Kantate?

Mendelssohn selbst hat sie als „Symphonie-Kantate“ bezeichnet, also eine Form, in der die Merkmale der Symphonie mit denen eines Oratoriums miteinander verbunden werden. So besteht der erste Teil des „Lobgesang“ aus drei bruchlos ineinander übergehenden Instrumentalsätzen, wie in einer typischen romantischen Symphonie durchaus üblich. An diese „Sinfonia“ genannte Einleitung schließen sich neun Stücke für Chor und Solisten an, die vom Orchester begleitet werden. In diesen Vokalstücken rufen die Sänger zu einem überschwänglichen Gotteslob auf, preisen Gottes große Güte aus der Rettung vor Gefahr und jubeln über den Anbruch einer neuen strahlenden Zukunft. Die Musik ist von einem großen mitreißenden Glanz, der bis heute von seiner Kraft und Faszination nichts verloren hat.

Sonntag, 7. Oktober, 18.00 Uhr, St. Marienkirche

**2. Symphonie B-Dur „Lobgesang“, Opus 52, von Felix Mendelssohn Bartholdy, OWL-Kammerphilharmonie Minden, Lena zum Berge (Sopran), Sophia Körber (Sopran), Uwe Gottswinter (Tenor), Kantorei der St. Marienkirche
Leitung: Anna Somogyi**

Eintritt: 20/15 Euro, Schüler/Studenten 5 Euro

Vorverkauf: Gemeindebüro St. Marien, Stiftstr. 2b, Tel. 0571. 29695



„Lobgesang“ als Wieder-Einstieg

„Zuerst wurde ich überredet, nun doch bei der Kantorei mitzusingen. Romantische Chormusik hat mich immer gereizt, da war es nur ein kleiner Schritt. Der Lobgesang von Mendelssohn ist ein schöner (Wieder-)Einstieg. Meine Stimme ist nicht mehr so gut geölt wie vor

20 Jahren und ich singe einige Fehler – aber das geht uns fast allen so. Wichtig ist mir das gemeinsame Gestalten und Erleben der Musik mit Note und Text. Und Mendelssohn bietet einiges, jede Stimme setzt ihre Akzente, ein Stück voller Dynamik und Rhythmik. Ich freue mich jetzt jede Woche auf die Probe.“
Wolf-Christian Müller

Nun also Mendelssohn

Samstags noch mit Rheinbergers „Missa brevis“ in der Motette und (ausnahmsweise) sonntags schon die erste Probe für das Konzert im Herbst. Und diese erste Probe zeigt schon, was für ein prächtiges Werk uns erwartet. Aber wie liebe sich ein gefühlter Paukenschlag für die Entwicklung der modernen Gesellschaft – die Erfindung des Buchdrucks durch Johannes Gutenberg und der damit verbundene Beginn einer Medienrevolution – musikalisch anders darstellen als mit Pauken, Trompeten und Stimmgewalt.

Natürlich steht am Ende aller Proben die Aufführung. Aber: Das gemeinsame Singen mit sehr netten, musikbegeisterten Menschen, das Erarbeiten und Verstehen der unterschiedlichsten Werke, sich Donnerstag für Donnerstag unter Annas geduldiger und begeisterter Leitung durch die Noten zu „beißen“ und dabei viel Spaß zu haben – das ist das, was für mich Kantorei ausmacht.

Mit der Kantorei zu singen ist für mich wie Seelenmassage. Die Woche kann noch so aufreibend und anstrengend gewesen sein, Singen macht den Kopf wieder frei und der Stress weicht von ganz alleine. Oft genug begleiten mich die Melodien als Ohrwurm des Tages auch noch, wenn ich singend, summend oder pfeifend nach der Probe beschwingt nach Hause radele.

Ein Werk mit wenig leisen Tönen. Selbst noch ohne unterstützendes Orchester macht mich die Klangfülle und Vielschichtigkeit in den Chorsätzen ergreifen. Wie Bibelworte musikalisch umgesetzt wurden, wie sich einzelne Motive durch das Werk ziehen, in den unterschiedlichen Stimmen aufblitzen oder tutti aus voller Kehle und voller Dramatik erklingen – ich kann mich der Wirkung dieser Musik nicht entziehen.

Und wenn es uns gelingt, den Text beim Wort zu nehmen, so zu singen, wie Mendelssohn komponiert und Anna es uns beigebracht hat, dann wird St. Marien am 7. Oktober erzittern. Der Kirchturm und unsere Stimmbänder mögen es uns verzeihen.

Helga Buchholz



„Klezmer Bridges“ in St. Marien

Giora Feidman & Rastrelli Cello Quartett

Giora Feidman und das Rastrelli Cello Quartett präsentieren in ihrem Programm „Klezmer Bridges“ Werke von Sam Liberman, Carl Orff, Manuel de Falla, Paul Desmond, den Beatles u.a.m. Das „Rastrelli Quartett“ besteht aus vier Violoncelli und doch meint man, den besonderen Klang eines klassischen Streichquartetts zu hören. Ihr Spiel verwandelt das Cello in ein Streichinstrument, das keine musikalischen Grenzen zu kennen scheint. Im Konzert

treten die vier Musiker des Quartetts hingebungsvoll, technisch perfekt, mitreißend und in tausend Klangfarben in den Dialog mit Feidmans faszinierender Klezmer-Klarinette. Ein exklusives Klangerlebnis auf Weltniveau.

Besetzung: Giora Feidman – Klarinetten, Kira Kraftzoff – Cello, Sergio Drabkin – Cello, Kirill Timofeev – Cello, Misha Degtjareff – Cello

Sonntag, 4. November 2018, 18.00 Uhr, St. Marienkirche Minden.

Karten im Gemeindebüro, Tel. 0571. 29695, im Express-Ticketbüro, Tel. 0571. 88277 oder online über die einschlägigen Ticketportale.



Motetten in St. Marien

Samstag, 1. September | 18.00 Uhr

„Under the Greenwood Tree“
Musik aus Deutschland, England und Irland

Jessica Burri, (Sopran & Dulcimer)

Samstag, 3. November | 18.00 Uhr

Kammerchor St. Marien

Leitung: Steffen Kruse

Sonaten in St. Marien

Samstag, 15. September | 18.00 Uhr

„Angenehme Augenblicke“ –
Konzert mit dem Bläser-Sommer-Projekt 2018

Leitung: Lothar Euen



Foto: privat

Samstag, 20. Oktober | 18.00 Uhr

„Serenade“

Mykyta Sierov (Oboe)

Jessyca Flemming (Harfe)

Samstag, 27. November | 18.00 Uhr

„Barocke Lebenslust“

Sonja Coors (Blockflöte)

Carolin Stuke (Querflöte)

Arne Hatje (Orgel/Cembalo)

Zu allen Motetten & Sonaten ist der Eintritt frei.

Vorankündigung:

Weihnachtskonzert des Handglockenchores

Zum zweiten Mal in Folge gastiert der Handglockenchor aus dem schauburgischen Dorf Wiedensahl in der Adventszeit in St. Marien – zusammen mit dem Schaumburger Jugendchor.

Sonntag 2. Dezember 2018, 17.00 Uhr, St. Marienkirche Minden.

Welche Bedeutung hat der Turm für mich? Wir sammeln Geschichten über den Marienkirchturm

Die Fakten liegen auf dem Tisch: Die Sanierung des Turmes kostet mindestens 1,6 Millionen Euro. Die Möglichkeiten der Förderung dieses Vorhabens werden momentan ausgelotet. Die technische Vorbereitung der Sanierungsarbeiten wird nicht lange auf sich warten lassen. Gemeinsam mit einer professionellen Fundraising-Agentur wird im Herbst die zentrale Botschaft und eine gute Strategie für eine Spenden-Kampagne erarbeitet.

Die Sanierung der Steine des Turms ist die eine Aufgabe. Mit dieser Arbeit wird aber auch die Bedeutung des Turmes für die Menschen in Minden von neuem bewusst werden. Bei vielen Menschen, die in Minden wohnen, spielt der Turm eine Rolle. Ein älterer Herr, den ich zum runden Geburtstag besuchte, schilderte mir seine Erlebnisse, als er Anfang der 1950er Jahre aus der russischen Gefangenschaft entlassen wurde. Über viele Stationen war der Weg westwärts gegangen. Schließlich sah er den Turm der Marienkirche. Jetzt war ihm klar: „Die Gefangenschaft ist endgültig vorbei. Ich bin wieder zuhause.“

Solche und andere Geschichten wollen wir sammeln.

Schließlich geht es nicht nur um die Sanierung lebloser Steine. Der Turm ist für viele Menschen ein Zeichen gelebter Geschichte. Das wollen wir darstellen.

Frieder Küppers

Wer eine Geschichte über den Turm zu erzählen weiß, schicke sie bitte an: Ev.-Luth. St. Marienkirchengemeinde Minden, Stiftstraße 2b, 32427 Minden.



Klettergerüst für die Kleinsten in der Kita



Die Ev. Kindertagesstätte Rappelkiste am Albert-Schweitzer-Haus kann sich über ein neues Klettergerüst für die Zweijährigen freuen. Viele ortsansässige Firmen, Eltern, Gemeindeglieder/Presbyter, Freunde und Bekannte der Kindertageseinrichtung und nicht zuletzt die Mindener Stiftung für Kinder im Kirchenkreis haben durch ihr Sponsoring das Crowdfunding Projekt der Volksbank Mindener Land eG „Viele schaffen mehr“ zum Erfolg werden lassen. Nun können auch die Kleinsten in unserer Kita selbstständig klettern und rutschen und ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben. Die Kita Rappelkiste und der Bezirksausschuss St. Marienkirche/Albert-Schweitzer-Haus sagen allen Unterstützern herzlichen Dank.

Termine bei den Nachbarn

Die Gemeindebriefe der Marien-Bezirke wollen künftig bedeutsame Termine untereinander austauschen und veröffentlichen. Damit beginnen wir in dieser Ausgabe. Bis Redaktionsschluss erhielten wir Termine der Bezirke Matthäus (Rechtes Weserufer) und Lukas.

St. Matthäus

Ökumenische Bibelwoche

„Zwischen dir und mir – Zugänge zum Hohelied der Liebe

Mo., 24.09. | Pfr. Niggemann | Albert-Lortzing-Haus, Sollort 1

Di., 25.09. | Pfr.'in Pippig | GZ „Arche“, Dankerser Str. 64

Mi., 26.09. | Pfr.'in Rethemeier | St.-Markus Kirche/Gemeindehaus, Leteln, Teichstr. 42

Do., 27.09. | Pfr. Niggemann | Albert-Lortzing-Haus, Sollort 1

Fr., 28.09. | **Gottesdienst** | Pfr.'in Pippig | St.-Markus-Kirche, Leteln, Teichstr. 42

Gospel and More 2018

Am 9. November um 20.00 Uhr in St.-Matthäus und am 10. November um 19.00 Uhr in Hartum finden die gemeinsamen Jahreskonzerte der Gospelchöre „eFUNgelium“ (St.-Matthäus) und „feel Go(o)d“ (Holzhausen-Nordhemmern) statt. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.

St. Lukas

23. September, 16.00 Uhr: **Konzert** des Gemeindechores mit dem Chor Ovenstädt und dem Gitarrenkreis

9. November, 19.00 Uhr: **Musikalische Lesung** zur Pogromnacht

17. November: **Markt** der Schönen Dinge

Sie haben Fragen?

Erreichen ist einfach.

Wenn man dazu verschiedene Wege möglich macht. Wir sind für Ihre Fragen und Wünsche auch online da. Probieren Sie es einmal von zu Hause oder unterwegs aus.

Sparkasse Minden-Lübbecke

www.sparkasse-minden-luebbecke.de



Gottesdienste von September bis Anfang Dezember 2018

an St. Marien und im Albert-Schweitzer-Haus (ASH)



01.09. Samstag	18.00	Marienkirche	Motette – mit Jessica Burri (Sopran und Dulcimer)	N.N.
02.09. 14. So. n. Trinitatis	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Lopez
09.09. 15. So. n. Trinitatis	10.00	ASH	Gottesdienst	Lopez
	10.00	Marienkirche	Begrüßungsgottesdienst der Katechumenen	Küppers, Schilling
16.09. 16. So. n. Trinitatis	08.00	Marienkirche	Frühgottesdienst	Küppers
	10.00	ASH	Festgottesdienst zum Gemeindefest – 60 Jahre ASH	Küppers, Schilling
23.09. 17. So. n. Trinitatis	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Verabschiedung von Gabi Haider und Gabi Frenzel	Küppers, Schilling
29.09. Samstag	18.00	Marienkirche	Vorabendgottesdienst	Schilling
30.09. 18. So. n. Trinitatis	10.00	ASH	Familiengottesdienst zu Erntedank mit Kita Rappelkiste	Schilling
	10.00	Marienkirche	Familiengottesdienst zu Erntedank mit Kita Goebenstraße	Küppers
06.10. Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling mit Team
07.10. Erntedank	10.00	Marienkirche	Gottesd. z. Einführung von Andrés Lopez – mit Abendmahl	Lopez und weitere
14.10. 20. So. n. Trinitatis	10.00	ASH	Gottesdienst	Küppers
	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Lopez
21.10. 21. So. n. Trinitatis	08.00	Marienkirche	Frühgottesdienst mit Abendmahl	Schiefer
	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Schiefer
27.10. Samstag	18.00	Marienkirche	Vorabendgottesdienst	Küppers
28.10. 22. So. n. Trinitatis	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl	Lopez
31.10. Reformationstag	19.00	Martinikirche	Festgottesdienst zum Reformationsfest	Pfarrer d. Innenstadt
03.11. Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling mit Team
	18.00	Marienkirche	Motette (Kammerchor)	Küppers
04.11. 23. So. n. Trinitatis	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Küppers
11.11. Drittl. So. i. Ki.jahr	10.00	ASH	Gottesdienst	Lopez
	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Schilling
18.11. Vorl. So. i. Ki.jahr	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Lopez
21.11. Buß- und Betttag	15.00	ASH	Taizé-Gebet zum Buß- und Betttag	Schilling
	19.30	Marienkirche	Taizé-Gottesdienst zum Buß- und Betttag	Küppers, Speller
23.11. Freitag	18.00	Mariienstift	feuer & flamme - Jugendgottesdienst	Küppers und Team
25.11. Ewigkeitssonntag	10.00	ASH	Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahl	Schilling
	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahl	Küppers
	15.00	Nordfriedhof	Andacht mit Totengedenken	Küppers
02.12. 1. Advent	10.00	ASH	Familiengottesdienst	Schilling
	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Kantorei und Posaunenchor	Küppers
08.12. Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling mit Team
09.12. 2. Advent	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Küppers

(Stand 30.07.2018, Änderungen vorbehalten)

Für die Beteiligung der kirchenmusikalischen Gruppen achten Sie bitte auch auf die aktuellen Aushänge.

Gottesdienste in Pflegeheimen

Auch in den Pflegeheimen in unserem Gemeindebezirk finden regelmäßig Gottesdienste statt, zu denen die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen herzlich eingeladen sind.

Albert-Nisius-Haus

In der Regel alle 14 Tage (in den ungeraden Wochen) am Montag um 16.15 Uhr im Großen Saal; Nächste Termine: 10. und 24. September, 8. und 22. Oktober, 5., und 19. November, 26. November (zum Gedenktag der Entschlafenen), 3. und 17. Dezember
Ansprechpartnerin: Pfarrerin Eva Binder, Tel. 0571. 70290

Carpe Diem

In der Regel jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 15.30 Uhr.
Nächste Termine: 14. und 28. September, 12. und 26. Oktober, 9. und 23. November, 14. Dezember

Haus Stiftstraße

14-tägig jeweils am Donnerstag um 16.00 Uhr.
Nächste Termine: 6. und 20. September, 4. und 18. Oktober, 1., 15. und 29. November, 13. Dezember

Einladung zum Erntedankfest

In diesem Jahr feiern wir das **Erntedankfest** in beiden Predigtstätten bereits **am Sonntag, den 30. September, jeweils um 10.00 Uhr** in der Marienkirche und im Albert-Schweitzer-Haus.

In der **Marienkirche** wirkt die Kindertagesstätte Goebenstraße im Gottesdienst mit. Im Anschluss wird zu einem Imbiss eingeladen, den die Konfirmanden vorbereiten. **Erntegaben** können im Marienstift abgegeben werden von Montag bis Freitag (25. bis 28. September) jeweils 9 bis 12 Uhr, nach telefonischer Anmeldung auch am Nachmittag oder Abend: Tel. 0571. 8290816.

Im **Albert-Schweitzer-Haus** beteiligt sich die Kindertagesstätte Rappelkiste an der Gestaltung. Der Gottesdienst steht unter dem Motto der diesjährigen Jahreslosung „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst!“. Wir feiern den Gottesdienst auch als evangelischen Auftakt der Mindener Nachhaltigkeitswoche (Näheres dazu unter <https://17plus.org/minawo>).

Nach dem Gottesdienst essen wir gemeinsam. Die Gemeinde sorgt für Brot, eine Suppe und Getränke. Jeder bringe nach Möglichkeit etwas Weiteres zu Essen mit, so wird daraus ein buntes Büffet. Anmeldungen sind nicht erforderlich. **Erntegaben** können am Samstag, 29. September in der Zeit zwischen 8 und 12 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus abgegeben werden.

„feuer & flamme“ Jugendgottesdienst

Noch einmal steigt in diesem Jahr „feuer & flamme“: Am **Freitag, 23. November** beginnt der Jugendgottesdienst um **18.00 Uhr im Marienstift**. Pfarrer Frieder Küppers bereitet den Gottesdienst mit einem Team vor. Die Mitarbeiter aller Jugendgruppen aus Innenstadt und Nordstadt laden ein. Anschließend ist Abendessen und Programm im Jugendkeller.



Angebote für Kinder und junge Familien im Albert-Schweitzer-Haus

Sa., 15. Sept. 14 – 18 Uhr	Nordstadt-Olympiade auf dem Bierpohlsportplatz
So., 16. Sept. 10 – 17 Uhr	Gemeindefest zum 60-jährigen ASH-Jubiläum (ausführliches Festprogramm siehe Seite 16!)
So., 30. Sept. 10 Uhr	Erntedankgottesdienst für Jung und Alt Mit der Kita Rappelkiste und Mittagessen im Anschluss (Beiträge zum Büffet willkommen!)
Sa., 6. Okt. 10 Uhr	KiKiSams
Sa., 3. Nov. 10 Uhr	KiKiSams
So., 2. Dez. 10 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt zum 1. Advent
Sa., 8. Dez. 10 Uhr	Advents-KiKiSams

Das Herbst-Programm für Kinder und junge Familien beginnt in diesem Jahr mit dem Paukenschlag unseres Gemeindefestes am 15. und 16. September. Zwei Wochen später treffen wir uns wieder am Erntedankfest zum Gottesdienst für Jung und Alt mit anschließendem Mittagessen. In den Monaten darauf haben wir ganz regelmäßig KiKiSams am ersten Samstag im Monat. Hinzu kommt noch der Gottesdienst für Jung und Alt zum Ersten Advent.

Achtung: Das „JUKS“ (Junge Kirche am Samstag) befindet sich derzeit in einer Neuorganisation. Deshalb können bisher die Termine noch nicht mitgeteilt werden. Sobald das JUKS-Team neue Daten hat, meldet es sich bei den Jugendlichen über die sozialen Medien.



Ausbildungskurs Ehrentliche Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen

Die Evangelische Altenheimseelsorge sucht Ehrenamtliche für diesen wichtigen Aufgabenbereich und schreibt dazu:
Wir schenken den Teilnehmenden eine kostenlose 8-monatige Ausbildung in klinischer Seelsorge und Sie schenken nach der Ausbildung alten, kranken und oftmals auch einsamen Menschen von ihrer Zeit. Die Ausbildung findet an einem Werktag jeweils von 18.30 bis 21.15 Uhr statt. Der nächste Kurs beginnt im Frühjahr 2019. Maximale Teilnehmerzahl sind 10 Personen.
Information und Anmeldung: Pfarrerin Eva Binder, 0571. 70290 oder Pfarrer Ralf Brokfeld, 0571. 94190860

Dach-Steiger ^{GmbH}

Meisterbetrieb für
Ziegel- und Schieferdächer

Wallfahrtsteich 18
32425 Minden
Telefon 0571/4 53 74

Bücherwurm



Obermarktstr. 4 · 32423 Minden
Tel. 0571. 23577
Fax 0571. 26598
post@buecherwurm-minden.de
www.buecherwurm-minden.de

Montag bis Freitag
von 10:00 bis 18:00 Uhr und
Samstags von 10:00 bis 14:00 Uhr

Wir besorgen Ihre/ Eure Bücher
(auch Schulbücher) fast alle innerhalb
von 15 bis 24 Stunden.

LINA TÖRNER GmbH
Bestattungstradition seit 1818
Klobedanz und Krögermeier
Königstraße 76 • 32427 Minden
Stiftsallee 48a • 32425 Minden

Tel.: (05 71) 2 64 34

Wir beraten Sie gerne!

Bestattungen auf allen Friedhöfen • Erd-, Feuer-, Anonym-,
Natur-, Urnen-Seebestattungen • Überführungen im In- und Ausland
• Umbettungen • Sämtliche Formalitäten • Trauerdruck • Eigene
Trauerhalle für Trauerfeiern bis 50 Personen • Bestattungsvorsorge
• Vermittlung von Sterbegeldversicherungen und Treuhandverträgen



Stöberparadies

NACHHALTIG · INTEGRATIV · CHARMANT

HAUSHALTAUFLÖSUNGEN
ENTRÜMPELUNGEN
VERKAUF

INFOS UNTER 0571 50510 772
BESTELLEWEG 15, 32427 AMBEEK



Uwe Bredemeier

Inh. Ralf Jahn
Heizung - Solar - Bäder

Zentralheizungs- u. Lüftungsanlagen, Wasserpumpenstationen,
Öl- und Gasheizung, Fußbodenheizung,
Wärmepumpen-Kundendienst

Gabelsbergerstraße 27 · Minden · Tel. 0571 / 4 53 89



Täglich ab 11.00 Uhr geöffnet
Eiscafé Sweet Virginia · Marienstrasse 108a · 32425 Minden

Sweet Virginia
CAFE

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Minden

Redaktion: Stefanie Fried, Thomas Krüger, Frieder
Küppers, Lukas Lade, Manuel Schilling (V.i.S.d.P.)

Anzeigen: Irmhild Butzer

Anschrift:

Gemeindebüro St. Marien, Stiftstr. 2b, 32427 Minden

E-Mail: gemeindebrief-marien-minden@gmx.de

(Redaktion und Anzeigen)

Internet: www.marien-minden.de

Druck: Comvision, Porta Westfalica

Gestaltung: etage eins, Minden

Der Gemeindebrief St. Marien erscheint vierteljährlich
und wird ehrenamtlich im Gemeindebezirk „St. Marien –
Albert-Schweitzer-Haus“ verteilt.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste
Ausgabe (Dezember 2018 bis Februar 2019) ist der
29.10.2018.

Sie können das Erscheinen des Gemeindebriefes mit
Ihrer Spende unterstützen:

Ev.-luth. St. Marien-Kirchengemeinde

IBAN DE24 4905 0101 0040 1179 54

Stichwort „Gemeindebrief Marien/ASH“

SPENDENKONTEN

Förderverein für das Albert-Schweitzer-Haus
„Haus für Alle e.V.“

Kontakt: Tanja Schnelle, Tel. 0571. 3925158

tanja.schnelle@gmx.de

Spendenkonto: IBAN DE29 4905 0101 0040 1199 01

Bauverein St. Marien

Spendenkonto:

Deutsche Bank Minden

IBAN DE02 4907 0024 0288 8600 00

Verein zur Förderung der Kirchenmusik an St. Marien e.V.

Sparkasse Minden-Lübbecke

IBAN DE32 4905 0101 0040 1172 28

Kontakt: Kantorin Anna Somogyi, Tel. 0571. 3884992

kirchenmusik.stmarien@gmx.de

Programm vom September bis Dezember 2018



Die Ev. Frauenhilfe Albert-Schweitzer-Haus lädt ein:

Wie immer treffen wir uns am Mittwoch um 15.00 Uhr zum Nachmittagskreis und um 19.00 Uhr zum Abendkreis. Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Nachmittagen und Abenden mit unterhaltsamen, lebensnahen und glaubensbezogenen Themen. Herzlich willkommen sind auch Gäste, die Interesse an dem einen oder anderen Thema haben oder die uns einfach mal kennen lernen möchten.

NACHMITTAGSKREIS

1. und 3. Mittwoch im Monat
Ansprechpartnerin: Katharina Walckhoff
Tel. 0571. 9721502
Mobil 0176. 53833582

Mi., 05. September ☀ 15.00 Uhr

Erzählcafé zur 60-Jahr-Feier des Albert-Schweitzer-Hauses
Bewohner der Nordstadt erinnern sich: Wie war das damals?
Offen für alle Interessierten! Zu Gast sind auch die Konfirmanden.

Mi., 19. September ☀ 15.00 Uhr

„Schmetterlinge zauberhaft schön – sie beflügeln auch meine Sinne“
Gudrun Koch

Mi., 10. Oktober ☀ 15.00 Uhr

Von Dom zu Dom mit dem Fahrrad – von Münster nach Minden
Diavortrag von Oliver Muschiol, Gymnasiallehrer, Münster

Mi., 07. November ☀ 15.00 Uhr

„Warum – Wieso – Woher“ – Wappen und Farben von Minden
Jörn-Hermann Kißing

Mi., 21. November ☀ 15.00 Uhr

Taizé-Andacht zum Buß- u. Bettag
mit anschließendem Kaffeetrinken
Pfarrer Dr. Manuel Schilling

Di., 27. November ☀ 09.00 Uhr

Frühstück mit den Bezirksfrauen u. dem Vorbereitungsteam!.

Mi., 05. Dezember ☀ 15.00 Uhr

„Lenk deinen Schritt engelwärts“ - Das Leben der Rose Ausländer
Pfarrerinnen Karin Daniel

Mi., 19. Dezember ☀ 15.00 Uhr

Adventsfeier

ABENDKREIS

2. und 4. Mittwoch im Monat
Ansprechpartnerin: Katharina Walckhoff
Tel.: 0571.9721502, Mobil: 0176.53833582
Leitung: Christa Zoerb, Tel.: 63200

Mi., 12. September ☀ 19.00 Uhr

Vorbereitungstreffen!

Mi., 14. November ☀ 19.00 Uhr

„Wege zum Glück“
Pfarrerinnen Karin Daniel

Mi., 05. Dezember ☀ 19.00 Uhr

Adventsfeier



Erntedank

Dass Millionen hungern, während wir im Überfluss leben, kann Christinnen und Christen nicht ruhen lassen. Nicht nur ich bin ja einzigartig geschaffen, sondern jeder andere Mensch auf der Welt auch. So ist jedes Erntedankfest bei uns auch ein Tag, an dem wir uns für die Schöpfung, für nachhaltiges Wirtschaften und für Gerechtigkeit auf der Welt einsetzen.

DR. MARGOT EISSMANN



Das Jahr zeigt seine letzten Gaben. Danke, Gott, für diese Zeit.



Abschied von zwei Gabis

G. Frenzel und G. Haider gehen in den Ruhestand

Die eine Gabi, die Frenzel-Gabi, kam zum Marienkirchplatz durch ihre beiden Kinder Sascha und Melanie. Durch deren Konfirmandenunterricht bei Rainer Hiller und danach die Mitarbeit in der Jungen Gemeinde erfuhr ihre Mutter Gabi vom Leben der Gemeinde um den Marienkirchturm. Und schließlich kam sie mit ihrem vergnügten Wesen selbst mal vorbei. Seitdem ist sie auf dem Kirchplatz bekannt.

Während der Kirchenrenovierung zwischen 1996 und 1998 übernahm sie ehrenamtlich diese und jene Tätigkeiten. Aus diesem Grund fragte Pfarrer Rainer Hiller sie 1999, ob sie sich vorstellen könnte, die Nachfolge des pensionierten Küsters Friedrich Ohm zu übernehmen. So wurde sie, die geborene Katholikin aus Brenkhausen/Weser, schließlich Küsterin an der evangelischen Marienkirche.

Als Küsterin war sie für die Vorbereitung der Kirche für Gottesdienste und Trauungen zuständig. Mit einem freundlichen Lächeln, einer fast grenzenlosen Geduld und vor allem einer passenden Bemerkung zur rechten Zeit gehörte sie bald zu den unverzichtbaren Größen des Gottesdienst- und Konzertbetriebes. War irgendetwas verloren gegangen, gab es einen Heizungsausfall oder kam das Regenwasser durch die Decke – Gabi wusste zu jeder Notlage die Lösung. Sie wird uns fehlen. Ihr Lachen, ihre Geschäftigkeit, ihr Hang zu Schokolade und ihr Interesse an allem Neuen, was über den Kirchplatz kam.

Die andere Gabi, die Haider-Gabi, geht auch in den Ruhestand. Sie begann als geborene Mindenerin ihren kirchlichen Dienst im Büro von Dr. Günter Neuhaus im Pfarrhaus am Karolingeriring. Nach der Auflösung der Pfarrstelle rückte sie ins Büro an den Kirchplatz. Neben den klassischen Bürotätigkeiten hatte sie immer ein offenes Ohr für menschliche Anliegen. Wenn Obdachlose eine Hilfe brauchten, wenn Fragen oder Beschwerden kamen – Gabi bewahrte Ruhe und antwortete freundlich. Besonders bei der Vorbereitung und Durchführung der Jubiläumskonfirmationen war sie zentrale Organisationsleiterin. Auch diese Gabi wird uns fehlen. Niemand sorgte besser für die notwendige Nervenahrung als sie. Auch der Besuchsdienstkreis am Albert-Schweitzer-Haus, dem sie seit ca. 20 Jahren angehört, wird bestätigen können, dass die sozialen Anliegen der Haider-Gabi einen besonderen Stellenwert haben.

Wenn wir im September beide Gabis auf einmal verlieren, wollen wir beide doch gebührend verabschieden. **Im Gottesdienst am 23. September um 10 Uhr in der Marienkirche** werden wir sie aus ihrer Tätigkeit entlassen und ihnen für den weiteren Weg Gottes Segen zusprechen. Und mit Sicherheit wird es neben Blumen und guten Worten ganz viel Schokolade und Lakritz geben.

Frieder Küppers



Wo die Knolle in aller Munde ist

Der Name „Knolle – das urige Kartoffelhaus in Minden“ steht für köstliches Essen rund um die Kartoffel. In einem gemütlichen Ambiente genießen Sie persönlichen Service und herzliche Gastfreundschaft. Die reichhaltige Speisekarte bietet weit mehr als nur Kartoffelgerichte. Es werden Fleisch, Fisch, Geflügel und auch vegetarische Gerichte angeboten. Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz (spezielle Kinderkarte und nicht zu vergessen der Kinderpass)

Für alle Arten von Veranstaltungen wie Familienfeste (Konfirmation und Kommunion), Betriebsfeiern, Weihnachtsfeiern usw. (auch außer Haus) steht Ihnen das Knolle-Team mit Rat und Tat zur Seite.

Fragen Sie nach den preiswerten und individuell abgestimmten Menü- und Buffetvorschlägen.



Die Knolle

Königswall 1 – 3 - 32423 Minden
Tel.: 05 71 / 2 13 68
www.knolle-minden.de

Veränderungen beim Personal

Voraussichtlich am 1. September beginnt im Gemeindebüro eine neue Bürokräft ihren Dienst für unseren Bezirk – als Nachfolgerin der in Ruhestand getretenen Gabi Haider. In der nächsten Ausgabe stellen wir die neue Mitarbeiterin vor. Für die Nachfolge der ebenfalls in Rente gegangenen Küsterin der Marienkirche Gabi Frenzel wird aktuell eine Ausschreibung der Stelle vorbereitet. Im Rahmen einer Übergangslösung nimmt derzeit Constantin Fried Aufgaben eines Küsters wahr.

Gaby Fleary neu im Bezirksausschuss

Der Bezirksausschuss hat Gaby Fleary als neues Mitglied berufen. Frau Fleary ist hauptberuflich Leiterin der Evangelischen Kindertagesstätte Goebenstraße der Diakonie Stiftung Salem.

Fahrräder für Flüchtlinge

Für die Fahrradwerkstatt des Kirchenkreises Minden werden alte und neue Fahrräder gesucht. Die Werkstatt macht die Raäder auf ehrenamtlicher Basis von und mit Flüchtlingen wieder fit und verkauft sie zu einem sehr bezahlbaren Preis. Gesucht werden Räder in allen Größen. Die Öffnungszeiten der Werkstatt sind: Montag von 14 bis 17 Uhr und Donnerstag von 13 bis 16 Uhr Räder, organisiert Radtouren usw. Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an den ehrenamtlichen Leiter der Fahrradwerkstatt:
Klaus Siegner, Mobil 0151. 40 76 04 70.

Bundesweiter „Ökumenischer Ratschlag“ in Minden

35 Jahre nach dem Beginn des Konziliaren Prozesses für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung kommen ökumenische Initiativen aus ganz Deutschland am 9. und 10. November zu einem „Ökumenischen Ratschlag“ in Minden zusammen. Hauptreferenten in der Petrikerkirche, Ritterstraße, sind der ehemalige EKD-Ratsvorsitzende Manfred Kock und die frühere Bischöfin der Nordkirche, Bärbel Wartenberg-Potter. Nähere Infos bei:
Katharina Walckhoff: kw@17plus.org.

Holle Schiefer als Prädikantin eingeführt

In einem festlichen Gottesdienst in der St.-Marien-Kirche führte Superintendent Tiemann Holle Schiefer in ihr neues Amt als Prädikantin ein. Die Presbyterin unserer Gemeinde ist nun offiziell dazu berufen, im Bereich des Kirchenkreises Minden ehrenamtlich zu predigen und Gottesdienste zu halten sowie auch Amtshandlungen zu übernehmen. Anfragen dazu können über das Gemeindebüro, Tel. 0571. 8290816, gestellt werden



Hinweis zum Datenschutz

Ende Mai ist die neue EU-Datenschutzgrundverordnung in Kraft getreten. Dies hat Folgen auch für die Veröffentlichung der Amtshandlungen in diesem Gemeindebrief. Künftig dürfen wir nach einem Hinweis unserer Landeskirche nur noch Namen veröffentlichen, wenn die betreffenden Personen oder ihre Vertreter schriftlich zugestimmt haben. Ein praktikables Verfahren dazu wird derzeit vorbereitet. Bis es soweit ist, müssen wir leider auf diese vielen Leserinnen und Lesern wichtige Rubrik verzichten. Wir bitten herzlich um Verständnis.

Flüchtlingspaten gesucht

Der Kirchenkreis Minden sucht „Paten“ für die Begleitung von geflüchteten Menschen. Der Einsatz der Patinnen und Paten ist sehr unterschiedlich, in erster Linie geht es aber gerade bei neu Zugezogenen um Hilfe bei behördlichen Briefen und Behördengänge. Auch werden Paten benötigt, die jungen Erwachsenen zur Seite stehen, die ohne Eltern nach Deutschland geflohen sind und ab dem 18. Geburtstag aus den Jugendhilfeeinrichtungen ausziehen müssen. Sollten Sie Interesse an einer Patenschaft haben, melden Sie sich gerne bei **Elke Bikowski, Koordinatorin Ehrenamt Flüchtlingshilfe im Kirchenkreis Minden, E-mail: fluechtlingspaten@kirchenkreis-minden.de oder Tel.: 0571. 8374495.**

Besuchsdienst am ASH

Brigitte Kissing	40096
Marie-Luise Habring	42089
Heike Kelm	44565
Christa Zoerb	63200
Waltraut Titze	48682
Hildegard Meier-Credner	48834
Ingrid Barduhn	38696872

Besuchsdienst an St. Marien

Wilfried Fabry	44540
Gudrun Franzius	25642
Ursel Gonschewski	27679
Gisela Hirschberg	26292
Marlis Lindenberg	20603

Früherer Vikar Greinke verstorben

Im Alter von nur 33 Jahren verstarb Pfarrer Friedrich Greinke. Er war von 2015 bis 2017 als Vikar bei Pfarrer Schilling und wechselte dann nach Lüdinghausen. Bei einem tragischen Badeunfall ist er am 2. August ums Leben gekommen. Der Gemeindebezirk St. Marien/ASH trauert mit allen, die Friedrich Greinke lieb hatten.

Die Würde des Menschen ist der Maßstab für unser Handeln!



BESTATTUNGEN
ROLF WEHRMANN



ROLF WEHRMANN

Grille 1 · D · 32423 Minden · Fon 0571 32600
Fax 0571 38838388 · Email info@bestattungen-minden.de
Internet www.bestattungen-minden.de



Ihr Spezialist für Blumen und ausgefallene Floristik
32425 Minden, Saarring 23, Tel.: 0571 - 41295

Sternenkind

Gutes Spielzeug seit 1986

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr 10 - 14 Uhr
15 - 18 Uhr
Sa 10 - 14 Uhr
Kampstraße 23
32423 Minden
Telefon 0571 28375
info@sternenkind-minden.de
www.sternenkind-minden.de

ANNO

Die besondere Kneipe
Hufschmiede 27 ~ Minden ~ 3883636

Der Treffpunkt zum
Klönen - Knobeln - Fußball schauen.
Direkt am Fuße der Marienkirche.

Volksbank Mindener Land eG

Nah. Echt. Stark.

www.vb-ml.de info@vb-ml.de

FERDINAND
Meier

*Baden-, Wand-, Decken-
und Tischstühle
Holz im Gasten*

Holzhandlung • Zimmererei • Tischlerei

32425 Minden • Bierpohlweg 94
Tel. 0571/388240



herz apotheke

Von der Rezeptabholung bis zur Arzneimittelzustellung:
rundum gut versorgt ...von Herzen für Ihre Gesundheit.

Kampstraße 32 • 32423 Minden • Tel. 0571-21310

MARIENSTIFT

SENIOREN

Marienstübchen

14tägig Di, 14.30 Uhr

Info: Schwester Marita Schaller, Tel. 47743

BESUCHSDIENSTKREIS

Nach Absprache

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

KINDER

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

JUGENDLICHE

Junge Gemeinde

Treffen Fr., 19.00 Uhr, Marienstift

info@junge-gemeinde-minden.de

Konfi-Vorbereitungs-Kreis

Mo., Pfarrhaus 17.00 Uhr

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

MORGENGEBET

Mo.-Fr. 7.30 Uhr Sakristei

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

KIRCHENMUSIK

Kirchenmusikgruppen

treffen sich im Marienstift

Chorschule St. Marien

Info: Anna Somogyi, Tel. 3884452

Marienspatzen (bis 3. Kl.) Mi. 15.15 Uhr

Kinderkantorei (4. - 6. Kl.) Mo. 16.30 Uhr

Jugendkantorei (ab 7. Kl.) Mo. 17.45 Uhr

Chörchen 1x monatlich Fr. 19.30 Uhr

Kantorei Do. 20.00 Uhr

Kammerchor Mi. 19.45 Uhr

(Vor Anmeldung erwünscht!) Info:

Steffen Kruse, steff.kru@googlemail.com

Posaunenchor

Mi. 19.30 Uhr

Info: Lothar Euen, Tel. 57401

„Saitenmaler“

Mi. 16.00 Uhr

Info: Anton Sjarov, Tel. 0172. 2719910

Kindertrommeln

Fr. 15.00 Uhr

Info: U. Pacewitsch, Tel. 05703. 517552

PARTNERSCHAFT

AK Partnerschaft mit Mtae

Treffen alle 2 Monate

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

GRÜNE HAND

Pflege der Außenanlagen

Treffen nach Absprache, Tel. 23278

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

FRAUENHILFE

Nachmittagskreis

1. + 3. Mi. im Monat, 15.00 Uhr

Info: Katharina Walckhoff, Tel. 9721502

Abendkreis

2. + 4. Mi. im Monat, 19.00 Uhr

Info: Christa Zoerb, Tel. 63200

und Katharina Walckhoff, Tel. 9721502

GESPRÄCHSKREIS

THEOLOGISCH DENKEN

jeden 3. Mi. im Monat, 20.00 Uhr

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

BESUCHSKREIS

Alle 6 Wochen nach Vereinbarung

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

ANGEBOTE FÜR ÄLTERE

Montagstreff

2. + 4. Mo. im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr

Ltg.: Brigitte Kißing, Tel. 40096

Fröhliches Singen

2. + 4. Do. im Monat, 10.00 Uhr

Ltg.: Frau Dr. Lohmann, Tel. 48729

Senioren-gymnastik mit Tanz

Mo. 9.30 – 10.30 Uhr

Ltg.: D. Riechmann, Tel. 46282

Kochen mit Senioren

Einmal im Monat samstags

Info: Yvonne Johann, Tel. 62295

KRABELGRUPPE „Die Toddler“

Mi. 9.30 – 11.30 Uhr

Info: Annemieke Klan, 0176. 54435929

KINDERKIRCHE KiKiSams

für Kinder von 4 – 11 Jahren

JUNGE KIRCHE AM SAMSTAG – JUKS

für junge Leute von 11 – 14 Jahren

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

PFADFINDER

Kinderstufe (7 bis 9 Jahre)

Di. 16.00 – 17.30 Uhr

Jungpfadfinder (10 bis 12 Jahre)

Fr. 16.00 – 17.30 Uhr

Pfadfinder (13 bis 15 Jahre)

Mi. 18.00 – 19.30 Uhr

Ranger/Rover (ab 16 Jahre)

Treffen nach interner Absprache

Info: Uwe Heimberg, Tel. 85840,

heimbergs@teleos-web.de

FLÖTENKREIS

Info: D. Exler, ash-floeten@gmx.de

TANZKREIS

Info: Ute Heine, Tel. 8290816

IMMANUEL FELLOWSHIP

14tägig Donnerstagabend und

Sonntagnachmittag

Info: Heinrich Töws, Tel. 3883680

ADRESSEN

PASTOREN

Dr. Manuel Schilling (ASH)

Karolingerring 53

Tel. 0571. 94190776

Frieder Küppers (St. Marienkirche)

Marienkirchplatz 3

Tel. 0571. 23278

Andrés Lopez

c/o Gemeindebüro, Stiftstr. 2b,

32427 Minden

Tel. 0571. 8290816

PRÄDIKANTIN

Dr. Holle Schiefer

(Kontakt Daten über das Gemeindebüro,

Tel. 0571. 8290816)

PRESBYTER/INNEN

Andreas Baum, Beate Christoph,

Isolde Hille-Kügler, Christine Kahl,

Thomas Krüger, Kira Lepsien, Holle

Schiefer, Viktor Zimfer (Kontakt Daten über

das Gemeindebüro, Tel. 0571. 8290816)

KIRCHENMUSIK

Anna Somogyi, Tel. 0571. 3884992

kirchenmusik.stmarien@gmx.de

KÜSTERDIENST

Edeltraud-Hilde Baier (ASH)

Tel. 0571. 45980

N.N. (St. Marienkirche)

Tel. 0571. 8290816

KINDERGÄRTEN

Rappelkiste am ASH

Eva Maria Kollmetz, Tel. 0571. 47970

Kindergarten Goebenstraße

Gaby Fleary, Tel. 0571. 38847540

GEMEINDEBÜRO

Stiftstraße 2b, 32427 Minden

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 – 13 Uhr

Do auch 16 – 18 Uhr

Tel. 0571. 8290816, Fax: 0571. 840437

stmarienminden.ash@gmx.de

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Brauereistraße 8, 32425 Minden

Tel. 0571. 45980

DIAKONIESTATION

Tel. 0800. 7738579

TELEFONSELSORGE

Tel. 0800. 1110111

Tel. 0800. 1110222

HOSPIZKREIS

Tel. 0571. 24030

Helmut Dörmann (Geschäftsführer)

Sonntag,
16. September



60 Jahre Albert-Schweitzer-Haus – Wir feiern!

Gemeinde- und Stadtteilstift am Sonntag, 16. September im und am ASH, Brauereistraße 8 (Ecke Kutenhauser Straße)

10.00 Uhr

Festgottesdienst unter freiem Himmel

Säet Gerechtigkeit, erntet nach dem Maße der Liebe, pflüget ein Neues! (Hosea 10, 12)
zeitgleich Kinderkirche des KiKiSams

ab
11.30 Uhr

Festliches Treiben im und am ASH

- ❖ Spiele und Schminkaktionen der Kita
- ❖ Pfadfinder-Jurte
- ❖ Ausstellung zur Geschichte des ASH
- ❖ Lichtgewehrschießen der Schützengilde
- ❖ Auftritt der Trommelgruppe um 12 Uhr
- ❖ Infostände: Verein „Haus für Alle“ und Verein Sport- und Freizeitzentrum Nordstadt

Kulturprogramm im Saal:

- ❖ **12.30 Uhr: Zaubershow mit ORO**
– Oliver Roth verzaubert
- ❖ **13.30 Uhr: Die Saitenmaler**
– große und kleine Künstler unter der Leitung von Anton Sjarov
- ❖ **14.30 Uhr: Ein Liederbogen** – fröhlich, überraschend, nachdenklich – Alec Barnfield und Anna Somogyi
- ❖ **15.30 Uhr: Chorschule St. Marien** präsentiert ihre Arbeit an der Kinderoper „Brundibár“ unter Leitung von Anna Somogyi

Für das leibliche Wohl:

Kaffee und Kuchen, Suppe, Bratwurst, Steaks vom Grill, Kaltgetränke, Bier – Abgabe gegen Wertmarken!

16.30 Uhr

Offenes Singen und
Andacht zum Ausklang

5.9., 15 Uhr: Erzählcafé
7.9., 20 Uhr: Vortrag zu Schweitzer
8.9., 20 Uhr: Jazz-Konzert

ALBERT
SCHWEITZER
HAUS®
Ev.-Luth. St. Marien Kirchengemeinde

Herzliche Einladung auch
zur Nordstadtolympiade am Samstag,
15. September 2018, ab 14 Uhr
auf dem Bierpohlsportplatz!